

Pressemitteilung

**Bau-Stopp der Bayer-Pipeline
Keine Risiko-Leitung durch den Kreis Mettmann**

Erkrath, 16. September 2007

Wolfgang Cüppers
Sprecher der
IGIU - Erkrath

Immermannstraße 2
40699 Erkrath
Telefon: 0 21 04 – 95 38 88
Handy: 0172 – 29 66 535
mail@igiu-erkath.de

Die Initiativen

- tolerieren keine Straf- und Gewalttaten

Gestern Nachmittag wurde die **IGIU – Erkrath** telefonisch darüber informiert, dass an einer Pipeline-Baustelle südlich der A46 ein Bagger beschädigt worden sein soll. Daraufhin fuhren Wolfgang Cüppers und Christian Seidel von der Interessengemeinschaft zu der genannten Stelle. Erst nach einiger Suche entlang der Pipeline fanden sie die fragliche, relativ versteckt gelegene Stelle in der Giesenheide. Dort stellten sie fest, dass tatsächlich ein Bagger beschädigt, ein kleines Baugerät umgeworfen und der Untergrund mit Öl oder Treibstoff verunreinigt worden war. In der Nähe des Baggers standen völlig ungesichert zwei Kanister mit Treibstoff.

Umgehend meldete Herr Cüppers von der IGIU den Vorfall der Polizei. Nach kurzer Zeit waren Polizei, Feuerwehr und Umweltamt vor Ort. Der verunreinigte Boden wurde ausgehoben, der Sachschaden am Bagger wurde von der Kriminalpolizei aufgenommen und die Kanister wurden von der Feuerwehr sichergestellt. Zusätzlich streute die Feuerwehr im Bereich der Baustelle den Treibstoff in den Fahrspuren der Bagger ab und ein kleiner Bach wurde sicherheitshalber vorübergehend aufgestaut, um die weitere Ausbreitung von Öl und Treibstoff zu verhindern.

Ausdrücklich und wiederholt weisen wir darauf hin, dass die Bürgerinitiativen aus dem Kreis Mettmann, die sich zur Initiative **Bau-Stopp der Bayer-Pipeline** zusammengeschlossen haben, derartig gewalttätige Aktionen ablehnen und auch keinesfalls tolerieren. Dies sind nicht unsere Mittel im Kampf gegen die Pipeline.

Weiterhin weisen wir darauf hin, dass solche Mitteilungen nicht den Initiativen, sondern direkt der Polizei und Feuerwehr gemeldet müssen, damit es nicht zu zeitlichen Verzögerungen für die Umweltmaßnahmen und die Ermittlung zur Strafverfolgung kommt.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Wolfgang Cüppers